

Aus der Ostfriesen-Zeitung (Leer) vom 16. Januar 2009

FREITAG, DEN 16. JANUAR 2009

OSTFRIESLAND

OSTFRIESEN-ZEITUNG, SEITE 7

## VOR 30 JAHREN: OSTFRIESLAND IM GRIFF DES WINTERS

**Bilder  
erinnern an  
Rekordschnee**



**OSTFRIESLAND** - In diesem Winter fährt sich zum 30. Mal die Schneekatastrophe von 1978/1979. Tagelang herrschte in der Region Ausnahmezu-



stand: Der Verkehr brach zusammen, zahlreiche Betriebe stellten die Produktion ein. Viele Orte waren nur per Hubschrauber erreichbar. Die Schneeverwehungen erreichten Höhen von 14 Metern. Die Landkreise riefen Katastrophenalarm aus. Bis Ende Februar erinnert die OZ in einer Serie an die Naturkatastrophe in Ostfriesland. Zahlreiche Leser haben der Redaktion Fotos geschickt. Die OZ zeigt heute eine kleine Auswahl.

→ Die Serie wird kommenden Freitag fortgesetzt.



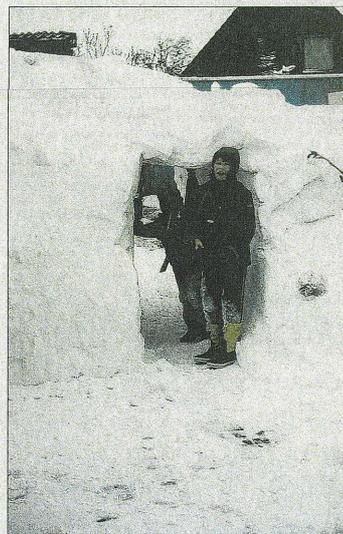
Egal, wie das Wetter ist: Die Post kommt – zumindest war das im Winter 1978/79 in Tergast so, wo die Häuser hinter gigantischen Schneewehen verschwanden. Dieses Foto stellte OZ-Leser Arnold Ulferts aus Moormerland zur Verfügung.



Ostfriesland, ein Wintermärchen: Das Bild stammt nicht etwa aus dem verschneiten Allgäu, sondern aus Norden.



Schneepflüge – wie hier in Holtland – mussten im Winter 1978/79 Schwerarbeit verrichten.



Für Kinder war die Schneekatastrophe nicht katastrophal, wie dieses Foto von Lena Etzrodt aus Jheringsfehn zeigt.



So viel Schnee hatte der Neue Weg in Norden lange nicht gesehen. Am Ende der Straße ist die Gnrre-Mühle zu erkennen.



Mit Leichtigkeit konnten Menschen über Bushaltestellenschilder hinwegsehen – wie in der Siedlung Schatthaus in Pewsum.



Meterhoch türmte sich der Schnee am Straßenrand – wie auf dem Foto aus Freepsuum.